Ofensprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1958)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ofensprüche

Die alten kunstvollen Öfen bilden Hauptstücke der Museen; das Schweizerische Landesmuseum besitzt deren eine besonders reiche Sammlung und konnte sie auch in stilverwandte Räume einordnen. Andere Kunstwerke dieser Art befinden sich in Rat- und Wohnhäusern, zum Teil noch im Gebrauch. Fast in jedem Bande der «Kunstdenkmäler» sind schöne Stücke abgebildet. Auch in Rheinfelden muß es viele Prachtwerke gegeben haben. Soweit sie nicht zusammengeschlagen wurden, stehen sie heute in Bauernhäusern der Umgebung, einer im Fricktalischen Museum, von andern werden dort nur die schönsten Ofenkacheln aufbewahrt, von denen die folgenden Sprüche stammen.

1. Fühlen muß ich's, wenn ich sage:
   Kurz und schnell sind meine Tage.

2. Liebe und Tugend
   macht den Menschen glücklich.

3. Wer Eintracht stiftet, wo er kann,
   Der hat den Menschen wohlgetan.

4. Sie, die hier viel Tugend üben,
   Ernten dort viel Freuden ein.

5. Wer Disteln sät, wird Disteln ernten,
   Wer Laster sät, der erntet Leiden.

6. Zeig, Freund, ein edles Herz
   Deinem Feind in Freud und Schmerz.

7. Liebe Freunde stets getreu.

8. Der Freund, der edel ist,
   Verläßt dich auch im Unglück nicht.

9. Hier Zum Löwen heißt das Haus,
Im Frieden geht herein und aus.

10. Versäume deine Pflicht nicht,
Wenn du bei Wein und Mädchen bist.

11. Gott gibt dem Fleiße Segen,
Und all sein Tun gedeiht,
Auf allen seinen Wegen
Sind Blumen ausgestreut.

12. Ein gutes Herz, erfüllte Pflicht,
Kann uns Freuden geben.

13. Der, der Tugend sich bewußt,
Der genießet Himmelslust.

14. Freude ist der Tugend Lohn
Hier in diesem Leben schon.

15. Recht vergnügt will ich mich
Meiner Tage freuen,
Doch nicht also, daß es mich
Müßt' im Alter reuen.